



**Adaptation und Vernetzung der haus- und fachärztlichen Versorgung  
im Hinblick auf die gesundheitlichen Auswirkungen des Klimawandels  
(AdaptNet)**

**Hintergrundinformationen zum Projekt:**

- Die umseitigen Angaben basieren auf Selbstangaben des Projektträgers.
- Die letzte Aktualisierung der Daten durch den Projektträger erfolgte am 22.03.2023.
- Das Projekt ist 2023 in die Informationsplattform Versorgungsforschung aufgenommen worden.

**Ansprechpartnerin bei Fragen oder Hinweisen:**

Saskia Müller

Bayerisches Landesamt für Gesundheit und Lebensmittelsicherheit

Sachgebiet GP3: Bayerische Gesundheitsagentur, Gesundheitsversorgung

[LAGeV@lgl.bayern.de](mailto:LAGeV@lgl.bayern.de)

**LGL**



## 1. Angaben zum Projektträger

Professur für Regionalen Klimawandel und Gesundheit, Medizinische Fakultät, Universität Augsburg

## 2. Allgemeine Angaben zum Projekt

### 2.1 Titel des Projektes:

AdaptNet: Adaptation und Vernetzung der haus- und fachärztlichen Versorgung im Hinblick auf die gesundheitlichen Auswirkungen des Klimawandels

### 2.2 Ansprechpartner des Projektes:

Prof. Dr. Elke Hertig  
Werner-von-Siemens-Straße 6, 86159 Augsburg

### 2.3 Kontakt (Telefonnummer/ E-Mail):

- Tel.: +49 (0) 821 / 5982752
- Email: [elke.hertig@med.uni-augsburg.de](mailto:elke.hertig@med.uni-augsburg.de)

### 2.4 Laufzeit des Projektes:

- Beginn / geplanter Beginn: 01.01.2023
- Ende / geplantes Ende: 31.12.2025

### 2.5 Hintergrundinformationen zum Projekt:

- Der Klimawandel ist eine der größten Herausforderungen des 21. Jahrhunderts. Er führt auch in Deutschland zu veränderten Gesundheitsrisiken. Immer häufiger wird es Hitzewellen oder Extremwetter geben. Daraus entstehen große Herausforderungen für das Gesundheitswesen. Die Prävention und Versorgung klimabedingter Gesundheitsrisiken und der Schutz vulnerabler Bevölkerungsgruppen sind in der ambulanten Versorgung noch nicht ausreichend umgesetzt.
- Das Projektteam von AdaptNet entwickelt ein Programm zur Anpassung der medizinischen Versorgung an den Klimawandel und dessen Umsetzung. Zu diesem Zweck werden die gesundheitlichen Auswirkungen des Klimawandels in der Region Nürnberg als Beispiel eines städtischen Ballungsraums eingehend untersucht. Es werden fundierte Abschätzungen der klimawandelbedingten Veränderungen erstellt und welche Erkrankungen dadurch voraussichtlich häufiger auftreten werden. Darauf aufbauend werden die erforderlichen Anpassungen bei der Versorgung abgeleitet.
- Im Ergebnis soll eine Klima-Toolbox entstehen, zusammengesetzt aus einer Basisschulung zu Klimawandel und Gesundheit für Ärztinnen und Ärzte, einem vorsommerlichen Arzneimittel Check-Up zum Thema Hitze, Praxis-Notfallplänen für Extremwetterereignisse sowie Informationen für Patientinnen und Patienten. An der Erarbeitung sind die Haus- und Fachärztinnen und -ärzte aus der Region und deren Patientinnen und Patienten eng beteiligt. Sollten sich die Werkzeuge der Klima-Toolbox bewähren, können sie mittels eines Transferleitfadens in andere Regionen überführt werden. Die konkrete Anpassung einer medizinischen Leitlinie zu „Hitzebedingten Gesundheitsstörungen in der hausärztlichen Praxis“ auf Basis des Projekts ist bereits geplant.



## 2.6 Kooperationspartner des Projektes:

- Gesundheitsnetz Qualität und Effizienz eG – QuE Nürnberg (Dr. Veit Wambach)
- AOK Bayern – Die Gesundheitskasse (Florian Güntner)
- Institute of Global Health, Universitätsklinikum Heidelberg (Dr. Alina Herrmann)
- Allgemeinmedizinisches Institut, Universitätsklinikum Erlangen (Dr. Susann Hueber)
- Wissenschaftliche Beiräte: Dr. Julia Schoierer (LMU München), Prof. Dr. Claudia Hornberg (Universität Bielefeld), Prof. Dr. Heiko Paeth (Universität Würzburg), Dr. Martin Herrmann (KLUG e.V.), Britta Walthelm (Stadt Nürnberg), Monika Ittner (DIAKONEO KdöR – Seniorennetzwerk Nürnberg Nordstadt)

## 3. Zielgruppe(n) und Setting(s) des Projektes

### 3.1 Das Angebot richtet sich an die folgende(n) Zielgruppe(n):

- Ärztinnen und Ärzte, Gesundheitsfachberufe, Patientinnen und Patienten

### 3.2 Richtet sich das Projekt an Multiplikatoren oder Mediatoren?

- Ja, Krankenkassen, Kommunen, Verbände von Ärzten und Gesundheitsfachberufen

### 3.3 Art des/r Settings:

- Stadt Nürnberg, ambulante Versorgung

## 4. Handlungsfeld und Angebotsart des Projektes

### 4.1 Projektschwerpunkt(e) nach Handlungsfeldern/Themenbereichen:

- Klimawandel, ambulante Versorgung, Schutz vulnerabler Personengruppen

### 4.2 Zielt das Projekt auf bestimmte Erkrankungen ab (ICD-10 Klassifikation)?

- Hitzebedingte Gesundheitsrisiken sowie Gesundheitsrisiken durch Luftschadstoffe, Extremereignisse (z. B. Starkregen, Überschwemmungen, Vegetationsbrände) und vektorübertragene Krankheiten

## 5. Projektbeschreibung

### 5.1 Zielstellung des Projektes:

- Teilgebiet Analyse (1): Klimatische und epidemiologische Analyse des Zusammenhangs zwischen Klimavariablen und Erkrankungen im rezenten und zukünftigen Zeitraum unter Bedingungen des Klimawandels auf regionaler Ebene.
- Teilgebiet Anpassung (2): Entwicklung von praktischen Anpassungsmaßnahmen (Klima-Toolbox) für die haus- und fachärztliche Praxis

### 5.2 Inhalt und Methode des Projektes:

- (1) Empirische Klimaforschung und retrospektive Analyse von Routinedaten
- (2) Entwicklung und Pilotierung der Klima-Toolbox folgt der Methode des Intervention Mapping; Evaluation mit quantitativen und qualitativen Befragungen; Entwicklung von Handlungsempfehlungen.



## 6. Dokumentation und Evaluation des Projektes

### 6.1 Wird für das Projekt eine Dokumentation erstellt?

- Es wird ein Transferleitfaden erstellt, der die Übertragung bzw. Anpassung der Klima-Toolbox auf andere Regionen ermöglicht.

### 6.2 Ist das Vorgehen (bzw. die Konzeption) allgemein evidenzbasiert oder gibt es plausible Annahmen zur Wirksamkeit für den Ansatz?

- In die Entwicklung der Klima-Toolbox fließen Erkenntnisse aus der wissenschaftlichen Literatur und Erfahrungen aus Vorgängerprojekten ein.

### 6.3 Wird eine Projektevaluation durchgeführt?

- Ja, das konkrete Konzept wird bis 2024 erarbeitet. Die Prozessevaluation wird bis 31.12.2025 abgeschlossen sein.

## 7. Fortsetzung der Projektaktivitäten

### 7.1 Ist ein Anschluss- bzw. Folgeprojekt geplant, beantragt oder läuft dieses bereits?

- Eine Übertragung der Klima-Toolbox in andere Regionen wird angestrebt.

### 7.2 Werden entsprechende Aktivitäten nach Abschluss dieses Projektes durchgeführt?

- ---

### 7.3 Entstehen im Rahmen des Projektes Produkte, die auch nach Projektende genutzt werden?

- Es wird ein Transferleitfaden erstellt, der durch andere genutzt werden kann.

## 8. Projektfinanzierung

Das Projekt wird für drei Jahre mit insgesamt rund 1,2 Millionen Euro aus Mitteln des Innovationsfonds des G-BA gefördert